



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Vier verschiedene Zwischen zweyen Reformirten Bürgern
Hiob Und Simson Angestellte Discourse Über den so
genanten Reformirten Heidelberger Catechismus**

Kauffmann, Georg

Bonn, 1738

109. Verbeut Gott in diesem Gebott nichts mehr dan Ehebruch, und dergleichen Schanden?

urn:nbn:de:hbz:466:1-39574

Die hundert und neunte Frag.
 Verbeut Gott in diesem Gebott nichts
 mehr / dan Ehebruch / und derglei-
 chen Schanden?

Antwort. Dieweil beyde unser Leib und
 Seel Tempel des heiligen Geists sind / so will
 er / daß wir sie beyde sauber und heilig be-
 wahren ; verbeut dero halben alle un-
 eusche Thaten / Gebärden / Wort / Gedancken / Lust
 und was den Menschen darzu reitzen mag.

Hiob. Sehe nur Simson / wie sich unser Ca-
 techismus wieder erschrecklich verzastopirt / da er
 unser Leib und Seel einen Tempel des heiligen
 Geists nennt. Kan dan der heilige Geist in einem
 solchen Menschen wohnen welcher mit allen Sün-
 den gegen alle Gebott Gottes befleckt ist / und deren
 nie keins gehalten hat / noch halten kan. Wie wir
 Reformierte von uns selbst bekennen.

Simson. Ach! ich sehe es / es ist wieder ein
 abscheulicher Bock.

Hiob. So lese dan nur fort.

Simson.

Die hundert und zehnte Frag.

Was verbeut Gott im achten Gebott?

Antw. Er verbeut nicht allein den Dieb-
 stal und Rauberay / welche die Obrigkeit
 strafft / sondern Gott nennt auch Diebstal
 alle böse Stück und Anschläge / damit wir un-
 sers Nächsten Gut gedencen an was zubrin-
 gen / es seye mit Gewalt oder Schein des
 Rechts